Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 145 | Dienstag den 20. September 1898. | 59. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Institutsdirektion Hohenheim betreffend die Aufnahme eines Lehrlings in die Institutsmolkerei.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens ist die Einrichtung getroffen worden, daß künftig je auf 1. Oktober ein Lehrling auf die Dauer eines Jahres in die hiesige Molkerei aufgenommen wird. Derselbe wird in allen Teilen des Molkereibetriebs praktisch und theoretisch ausgebildet und in Naturkunde, Geometrie, Arithmetik, deutscher Sprache u. s. w. gemeinsam mit den hiesigen Acker- und Gartenbauschülern unterrichtet. Wohnung und Unterricht sind frei, während der Lehrling für Beköstigung selbst zu sorgen hat; jedoch wird demselben bei guter Führung und tüchtigen Leistungen am Schlusse der Lehrzeit eine Geldprämie bis zu 200 Mk. gewährt.

Anmeldungen von Jünglingen nicht unter 17 Jahren sind mit einem Nachweis über ihre Staatsangehörigkeit einem Leumundszeugnis und einem Lebenslauf bis längstens 25. September d. J. bei der Institutsdirektion einzureichen.

Hohenheim, den 7. September 1898.

K. Institutsdirektion.
J. V.: Prof. Dr. Behrend.

Waiblingen

Fahrnisauktion.

In der Nachlaßsache des **G. Kauffmann** hier kommt die Haushaltungsfahrnis am

Montag den 19. Sept.

und die folgenden Tage
je **Vormittags von 8 Uhr an**

zum Verkauf und zwar
Gold und Silber, Bücher, Kleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk worunter ein Küche-Schrank mit Schnitzerei, (Alterium) Kommode, Bettladen, Kästen, Sopha, Tische, Armoir, allgemeiner Hausrat, Faß- und Bandgeschirr: mehrere große und kleinere Fässer, 1 bis 20 Eimer haltend, ca. 80 Ztr. Heu und Oehmd.

Die Fässer kommen am
Mittwoch den 21. Septbr.
Nachmitt. 2 Uhr
zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Waiblingen, den 17. Septbr. 1898.

K. Gerichtsnotariat:
Seitz.

Männergesangverein Waiblingen.

Wiederbeginn der Singübungen

heute Dienstag d. 20. ds.

im gewohnten Lokal.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige teile ich Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, daß meine liebe Gattin

Katharine Keinath,

im Alter von 37 Jahren nach langem schweren Leiden Samstag abend um 10 Uhr sanft entschlafen ist.

Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen
Gottlieb Keinath
mit seinen drei Kindern.

Privat-Anzeigen.

Ludwigsburg.

Cichorien-Ablieferung.

Die Ablieferung von **Cichorien-Wurzeln** beginnt am

Donnerstag den 29. September.

Wir bitten unsere Akkordanten, unter Hinweis auf Absatz 6 des Anbau-Vertrags, mit den Ablieferungen bestimmt an diesem Tage anzufangen und in gewissen Zeitabstufungen fortzufahren, damit die uns am meisten lästigen Einstellungen vermieden werden.

Sehr viele Aecker haben auch heuer **geschossene Wurzeln**; dieselben sind vor oder während dem Herausmachen und Abschneiden **gewissenhaft zu entfernen.**

Heinrich Franck Söhne.

„Welche Lust und welche Freude
Zeigt die junge Hausfrau heute,
Da durch Wäsche blendend weiß
Sie belohnt sieht ihren Fleiß!
Von ihrem Herzen fällt ein Stein,
Denn sie weiß nun, daß allein
Gentner's Bleich-Seifen-Lauge
Zu jeder Wäsche trefflich tauge."

Gentners Bleich-Seifen-Lauge
Schneekoenig
ist in den meisten Geschäften zu haben à Paket
15 Pfg.
Fabrikant Karl Gentner in Göppingen.

Waiblingen.

Selbstgesponnene

Mostpreßtücher

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Hieber, Seiler
Langestraße Nr. 98.

Makulatur-Papier

ist zu haben bei

C. F. Buck.

1 Mk. 80 Pfg. für Oktober, November und Dezember durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in **ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern** verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatl. Gemeinnützige Blätter

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. **Probeblätter gratis.**

Landwirte, kauft nicht eher Thomasmehl

als bis dasselbe zu einem von der **Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte** vereinbarten und bekannt gegebenen Preis zu haben ist. Verwendet für die Herbstbestellung andere Phosphorsäure-Dünger:

Knochenmehl und Superphosphat!

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Bekanntmachung in den amtlichen landwirtschaftlichen Fachblättern halten ihre Fabriklager von

Göppinger Knochenmehl

unter garantiertem Gehalt von 28—29% Phosphorsäure und 1—1½% Stickstoff zu recht häufiger Benützung angelegentlichst empfohlen.

Die Bezirksniederlagen:
D. Schäzle in **Waiblingen** und **Louis Baumann** in **Winnenden.**

N.B Bei Abnahme von 100 Ztr. aufwärts besondere Vergünstigungen.

Waiblingen.

Herbst- und Winter-Kleiderstoffe,

in schöner Auswahl, neu eingetroffen,
empfiehlt

Fritz Mayer.

Mehrere Mädchen,

welche gut bürgerlich kochen können nach **Stuttgart** gesucht **Lohn 180—200 Mk.** durch
E. Dietsche-Westhäußer
Waiblingen.

Waiblingen.

Bestellungen

auf sehr gute

Kartoffel

(**Pfälzer Mokaboni**) zu billigem Preis mögen alsbald gemacht werden bei

Hölder z. Traube.

Waiblingen.
Aufträglich sind sofort oder bis Martini

900 Mk.

in einem oder zwei Posten auszuleihen Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

1840 Mk.

gute 6jährige Güterzieler Martini 1898—1903 durch Pfandrecht und Bürgschaft gesichert, sucht sofort gegen baar umzusetzen

Gerichtsnotar **Seitz.**

Waiblingen.

Verloren.

Von der Schmidener- bis zur Bahnhofstr. eine **Fahrrad-Tasche** mit **Inhalt.**
Abzugeben gegen Belohnung **Schmidenerstr. 413.**

Waiblingen.

Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei
Wilhelm Villinger.

Waiblingen.
Geschlingte

Mostpreßtücher

von gutem Stoff empfiehlt billigst
F. Harpprecht,
Webermstr.

Mast- und Fresspulver

für Schweine

v. **Geo Dötzer, Frankfurt a M.**
Inhab. v. 11 gold. u. 2 silb Medaillen.
Vorteile: Große Futterersparniß, schnelles Fettwerden, rasches Gewichtszunehmen und leichte Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.
Apotheke in Endersbach.

Waiblingen.
In der neuen Bahnhofstr. ist eine freundl.

Wohnung

mit 4 Zimmer nebst allen Erfordernissen sogleich oder später zu vermieten.
Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

1000 bis 1500 Mk.

sind gegen gesetzliche Sicherheit bis 1. Okt. auszuleihen.
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Ein jüngerer

Wagnergeselle

gesucht von
F. Käßer, Wagner.

Waiblingen.

Reutlinger Kirchenbaulose á 1 u. 2 M.
Kirchberger Kirchenbaulose à 1 M.
Volksfestlose à 1 M.
Wohlfahrts-Lose à M. 3,30 Pf.

letztere zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete empfiehlt
Im. Leß.
Nächste Ziehung 5. Okt.

Tüchtiger Heizer und Maschinist,

gelernter Schmied, welcher schon längere Zeit in Dampfziegelei thätig war, sowie ein

tüchtiger Hafner,

welcher selbständig arbeiten, Kaminaufsätze, Töpfe, Vasen 2c. ausführen und glasiren kann, finden sofort in einer Dampfziegelei dauernde Stellung gegen guten Gehalt (Hafner nach Wunsch dauernd oder auch nur für einige Wochen) Schriftliche Anträge unter **S. U. 3084** befördert
Rudolf Mosse, Stuttgart.

Waiblingen.

Turnschuhe

mit Gummisohlen zu 2 Mk. 50 Pf. das Paar empfiehlt
C. Kielmeyer
nächst der Remsbrücke.

Versicherungs-Agentur

zu besetzen mit Inkasso.

Günstige Bedingungen. **Lebens- Unfall- und Volksversicherung.** Gute alte Gesellschaft. Gefl. Offerte unter **E 808** befördern **Haasenstein und Vogler, A. G. Stuttgart.**

Waiblingen.

Altes Zinn, Blei, Kupfer, Messing

kauft und nimmt in Tausch entgegen
Christian Dautel
vormals Burger.
Jede Woche wird **englisch verzinnt** sie es in Kupfer oder Blech rept. in Lampen prompt und billig
der Obige.

Junger Mann, der Lust hat, **die Bäckerei und Conditorei** gründlich zu erlernen, findet gute

Lehrstelle

Bäckerei und Conditorei
Fritz Seemann
Stuttgart
Paulinenstr. 53 p

Stuttgart

Neues Tagblatt

und
General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

Abonnements:	Annoncen:
M 2.80. vierteljährlich	20 Pfg. die kleinspalt. Zeile

Verbreitetstes Blatt Württembergs.
Wirksamstes Insertions-Organ
* Für alle Branchen. *

35,000
tägliche Auflage.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Pitch-Pine

liefert billigst
Ferd. Schäufele
Eßlingen a. N.

Zur Ermordung der Kaiserin von Oesterreich.

Genf, 17. Sept. Die Sicherheitspolizei verhaftete den Italiener Silra wegen des Verdachts, ein Mitschuldiger Luchenis zu sein. Silra habe die Vorgänge bei Begehung des Verbrechens in allen Einzelheiten wiedergegeben und bezüglich des Mörders bewundernde Aeußerungen gethan. Ein Telegramm aus Budapest besagte, wahrscheinlich habe sich Luccheni einen falschen Namen beigelegt, er heiße in Wahrheit Succisti. Luccheni wurde einem Offizier des Regiments, dem er früher angehörte, gegenüber gestellt und teilte ohne Zögern die Namen der Offiziere mit, unter denen er gedient hat. Gestern wurde Luccheni mit Kutschern und Schiffern, die Zeugen der That waren, zusammengestellt. Diese Vorführung ergab kein neues Moment für die Untersuchung. Gestern Nachmittag wurde einer der verhafteten Anarchisten, der italienische Zimmermann Martinelli, vom Untersuchungsrichter verhört. Er bekannte, er habe 14 Tage, bevor er Lausanne verließ, die Feile mit einem Griffe versehen. Luccheni übergab ihm die Feile mit der Bitte, einen Griff anzufertigen. Bei dem Verhör des Anarchisten Barbetti wurde festgestellt, daß gegen denselben seit 3 Monaten ein Verhaftungsbefehl wegen Vertrauensmißbrauchs schwebt. Die meisten verhafteten Anarchisten wurden ausgewiesen, die übrigen in Haft behalten.

Wien, 16. Sept. Heute vormittag nahm der Bischof von Veszprim, als Kanzler der Königin von Ungarn, die erste der sogenannten kleinen Einsegnungen vor. Hierauf wurde der Bevölkerung der Zutritt zu der auf einem Schaubette in geschlossenem Sarge ausgestellten Leiche gestattet. An 3 Altären wurden bis gestern mittag unausgesetzt von halber Stunde zu halber Stunde Seelenmessen gelesen. Das erste Requiem celebrierte am Dienstag Kardinal Gruscha, das zweite Fürst Primas Vaszary und das dritte Kardinal Schönborn Prag. — Herzog Nikolaus von Württemberg, die Herzöge Siegfried und Christian von Bayern, der Erbgroßherzog von Baden, der Erbgroßherzog von Oldenburg, sowie der Erbprinz von Hohenzollern sind hier eingetroffen.

Wien, 16. Sept. Bei der Aufbahrung der Leiche war Kaiser Franz Josef tief ergriffen. Er weinte heftig und küßte den Sarg zweimal. Der Andrang des Publikums zur Trauer-Ausstellung ist so kolossal, daß es in dem Gedränge bereits mehrere Verletzte gab. Der Kaiser wird bis morgen vormittag alle bis dahin eingetroffenen Fürstlichkeiten und Spezial-Gesandten in besonderer Audienz empfangen.

Württemberg.

Bernhausen, 17. Sept. Nach hier eingelaufener offizieller Nachricht wird Seine Königl. Majestät am Montag den 19. d. Mts. sich mit der Filderbahn hieher und von hier aus weiter ins Manövergelände begeben. Das Gefolge Sr. Majestät, sowie die Königl. Pferde treffen teilweise heute schon hier ein. — Die Abfahrt S. M. findet am Montag den 19. Sept vom Zahnradbahnhof Stuttgart aus um 6^{50} statt, Ankunft in Bernhausen um 7^{35}. Am Dienstag Abfahrt in Stuttgart 4^{15}, Ankunft in Bernhausen 5 Uhr. Am Mittwoch Abfahrt in Stuttgart 6^{05}, Ankunft in Bernhausen 6^{50}, Abfahrt Mittwoch mittag 1 Uhr von Plieningen. Es ist zu vermuten, daß am Dienstag Hauptübung, am Mittwoch Parade stattfindet. — Es ist das erste Mal, daß der König mit der Zahnradbahn und weiterer Verlängerung fahren wird.

Stetten i. R., 16. Sept. Die hiesige Gemeinde besitzt sehr viele Gemeindebaumgüter. Auf denselben wurde der heurige Obstertrag zu 1160 Simri geschätzt und wurden hiefür 3295 Mark erlöst, also per Simri durchschnittlich 2 Mk. 80 Pfg. In reicheren Obstjahren betrug der Erlös schon 5000 Mk.

Fellbach, 16. Sept. Auf hiesigem Bahnhof sind in den letzten Tagen zwei Wagen Obst zum Verkauf gekommen und zwar zu Mk. 5.60 und Mk. 5.80 per Ztr. Dasselbe fand guten Absatz. Heute ist wieder ein solcher zugeführt worden, da aber die meisten Leute ihren vorläufigen Bedarf haben, konnte dasselbe nicht abgesetzt werden.

Stuttgart, 16. Sept. In Lauterbach bei Schramberg wurde heute vorm. Bischof Dr. v. Linsenmann, der z. Zt. noch an den Folgen einer Brustfellentzündung erkrankt ist, durch Dr Gustav Rosenfeld von hier operiert. Die Operation selbst ist dem Vernehmen des S. M. nach so glücklich verlaufen, daß die völlige Genesung des Patienten in allernächster Zeit zu erwarten ist und die baldige Rückkehr nach Rottenburg ermöglicht wird. — Der Gemeinderat hat heute vormittag in außerordentlicher Sitzung mit großer Mehrheit beschlossen, den Wochenmarkt vom Samstag den 1. Oktober auf Freitag den 30 Sept. zu verlegen, da an den Anordnungen für die Enthüllungsfeier des Kaiserdenkmals nichts mehr geändert werden könne und da es nicht thunlich wäre, den Wochenmarkt neben den Feierlichkeiten zu halten.

Stuttgart, 17. September. (Kirchenkonzert des Leipziger Solo-Quartetts.) Ein seltener und eigenartiger Genuß steht den Freunden des evangelischen Kirchengesangs bevor in dem am Sonntag den 25 September abends von 6—7 Uhr in der hiesigen Stiftskirche stattfindenden Konzert des „Leipziger Solo-Quartetts für Kirchengesang", dessen Programm geistliche Lieder alter und neuer Komponisten über „die christlichen Festzeiten" umfaßt. Dem Quartett geht der durch mehr als 400 Aufführungen in anderen Städten wohlbegründete Ruf voraus, daß es mit einer vollendeten Schulung und mit ausgezeichneten Stimmmitteln eine Innigkeit und Wärme des Vortrags unserer herrlichen evangelischen Kirchenlieder verbindet, die einen hohen Kunstgenuß und einen herzerhebenden Eindruck erwarten lassen. Dabei widmen die Sänger ihre schönste Kunst in uneigennütziger Weise dem idealen Zweck der Erbauung ihrer evangelischen Glaubensgenossen im geistlichen Lied. Das Reinerträgnis des Konzerts wird dem im Bau begriffenen Erholungsheim Freudenstadt (Familienpension mit christlicher Hausordnung) zufließen, das im nächsten Jahr seine Pforten bei äußerst niedrig gestellten Pensionspreisen den weniger Bemittelten, aber oft um so mehr Erholungsbedürftigen öffnen und hoffentlich vielen ein Ort der Erquickung und Kräftigung werden wird. Diese Veranstaltung ist also nach doppelter Hinsicht der Teilnahme weitester Kreise wert und darf gewiß auf zahlreichen Besuch rechnen. Karten sind zum Preis von 50 Pfg. einschließlich Programm im Vorverkauf von jetzt ab bei der Firma Joh. Conr. Reihlen, Marktstraße 15/17, Stuttgart, erhältlich.

Cannstatt, 16. Sept. Bei dem diesjährigen landwirtschaftlichen Volksfest wird zum ersten Male eine Geflügel- und Vogel-Ausstellung anzutreffen sein, dieses Unternehmen hat der Verein der Geflügel- und Vogelfreunde des Bezirks Cannstatt in die Hand genommen.

In erfreulicher Weise hat die kgl. Zentralstelle für Landwirtschaft dem Vereine neben dem Haupteingang einen Platz zur Verfügung gestellt, worauf eine große Ausstellungshalle aufgestellt wird. Von der Stadtgemeinde Cannstatt, sowie von Privaten sind viele Ehrenpreise gestiftet, auch werden sämtliche auf die Tiere gefallenen Preise in bar ausbezahlt.

Auf die erlassenen Einladungen treffen aus allen Teilen des Landes Anmeldungen zur Ausstellung von Nutz-, Zier-, Rasse-Geflügel und Tauben reichlich ein.

Das Unternehmen, welches den Zweck hat, das Interesse sämtlicher Landesbewohner für die Geflügelzucht zu wecken und zu heben ist ein begrüßenswertes, wenn man bedenkt, welche kolossale Summen jährlich für Eier und Geflügel ins Ausland wandern.

Es sollte kein Vogelfreund versäumen, diese Ausstellung über das Volksfest zu besuchen, worauf heute schon aufmerksam gemacht wird.

Backnang, 16. Septbr. Seit Anfang dieser Woche wird die Frau des Lederfabrikanten Markus Bräuninger vermißt. Trotz der eifrigen Nachforschungen seitens der Behörde und ihrer Bekannten gelang es nicht, auch nur die geringste Spur von ihr zu entdecken. Sie war in letzter Zeit schwermütig. — Verschwunden ist ferner der Lederfabrikant Friedrich Käs, den aber nicht Schwermütigkeit, sondern — beträchtliche Schulden in die Ferne trieben. Er wird wegen betrügerischen Bankrotts steckbrieflich verfolgt.

Sulzbach a. d. M., 17. Sept. Heute Nacht ½4 Uhr brach im hies. Rathaus Feuer aus. Ein Schrank mit Akten ist vollständig ausgebrannt, die wichtigsten Akten, sowie Standesamtsakten u. s. w. sind gerettet. Noch ehe die Feuerwehr erschien, die übrigens pünktlich am Platz war, löschte die Nachbarschaft das Feuer. Die Hitze in der Kanzlei war derart, daß man kaum löschen konnte. Brandstiftung wird nicht vermutet.

Heilbronn, 17. Sept. Wie die H. Z berichtet, wurde in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag der Posten am Pulvermagazin überfallen. Der Posten gab auf die Angreifer mehrere Schüsse ab, worauf diese die Flucht ergriffen. Zu gleicher Zeit wurde das Wachlokal von andern Burschen mit Steinen beworfen, wie es scheint in der Absicht, die Aufmerksamkeit der Wachmannschaft von dem Angriff auf den Wachposten abzulenken. Bis jetzt konnten die Thäter nicht ausfindig gemacht werden.

Geislingen, 16. Sept. Heute Vorm. zwischen 10 und 11 Uhr brach, entzündet durch die einem Lokomobil, das zum Betrieb einer Dreschmaschine verwendet war, entsprühenden Funken, in dem Pfarrdorf Bräunisheim ein Brand aus, der binnen weniger Stunden 2 Wohngebäude und 3 Scheuern in Asche legte. Die Abgebrannten sind nur mäßig versichert.

Ulm, 16. Sept. Vom Gustav-Adolffest. Die Grundsteinlegung zur evang. Kirche in Söflingen vollzog sich gestern in Anwesenheit vieler Taufende. Ein Festzug bewegte sich vom Klosterhof zum Kirchenplatz. Dekan Bilfinger hielt die Weiherede; vom Ortsgeistlichen wurde die Grundsteinurkunde verlesen. Hammerschläge thaten im Namen S. M. des Königs Geh. Hofrat Kübel, für die Oberkirchenbehörde Prälat v. Burk, für den Sprengel Ulm Prälat v. Weitbrecht, ferner der Regierungspräsident von Ulm, die Mitglieder des Zentralvorstandes des Gustav-Adolfvereins u. s. w. Unter Musik, Chor- und Gemeindegesängen verlief die Feier aufs erhebendste. In Ulm fand um 7½ Uhr im Münster der große Gesangsgottesdienst statt, wobei namentlich der Kinderchor von 400 Kindern einen überwältigenden Eindruck machte. Gegen 10 Uhr erstrahlte den Münster in unbeschreiblicher Pracht, in rotbengalischer Beleuchtung.

Blaubeuren, 16. Sept. Die Kunde von einem Unglücksfall, wahrscheinlich Selbstmord, durcheilte heute Vorm. unsere Stadt. In Asch, hies. Oberamts, wurde seit Montag eine junge, seit einem Jahr verheiratete Frau vermißt. Nachdem alle Nachforschungen nach ihr erfolglos blieben, wurde schon gestern im Blautopf nach der Vermißten gesucht und dieselbe heute tot herausgezogen. Näheres über den traurigen Fall ist bis jetzt nicht bekannt.

Vom Bodensee, 16. Sept. Ein neues Motorboot, welches Graf Zeppelin, der Erfinder des lenkbaren Luftschiffes, konstruirt hat, machte gestern von Konstanz aus auf dem See Probefahrten. Der Motor treibt dabei nicht eine Schraube, die im Wasser geht, sondern eine Windschraube mit 3 blattförmigen Flügeln, die sich nach Art der Windmühlen in der Luft dreht. Das Boot erhält dadurch eine Geschwindigkeit von etwa 11 km in der Stunde. Die Bewegung ist ruhig und elegant, hingegen erinnert das Geräusch der außerordentlich rasch

sich drehenden Flügel an das Tosen von Batteurs in Baumwollspinnereien. (K. Z.)

Renquishausen, 15. Sept. Ein Hagelwetter, das im Hochsommer hätte bedeutenden Schaden anrichten können, gieng am Sonntag Nachmittag 1/23 Uhr über unsere Markung hin. Die Schlossen fielen bis zur Größe von Taubeneiern wohl 10 Minuten lang unter heftigem Tosen und Prasseln zur Erde nieder und verursachten am Haber und andern noch draußen befindlichen Getreidearten mannigfachen Schaden. Auch schlug der Blitz in der Nähe der früheren Wirtschaft zur „Linde" hart am Eingang in den Ort in eine Umzäunung und zerschmetterte das Gehege in tausend Trümmer, zugleich 3 tiefe Furchen in den Boden reißend.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Sept. Hierher wird gemeldet, daß in Leoben ein anarchistisches Attentat gegen den Kronprinzen von Italien geplant war; zum Glück wurde der Plan rechtzeitig entdeckt. Einer der beteiligten italienischen Anarchisten ist verhaftet worden.

München, 17. Sept. Die Allg. Z. meldet aus Wien: Den bayrischen Behörden ging die Mitteilung zu, daß 2 italienische Arbeiter ein Attentat auf den ital. Kronprinzen bei dessen Fahrt zu den Beisetzungsfeierlichkeiten beabsichtigten. Thatsächlich reiste einer von ihnen dem Hofzug entgegen und wurde verhaftet. Der andere flüchtete, wurde aber ebenfalls verhaftet.

Aschaffenburg, 15. Sept. Unter der Anklage des Mordes, begangen am eigenen Ehemanne, bezw. Vater, wurden gestern die Wittwe und die Tochter des vor kurzem wieder ausgegrabenen Bauers Lorenz Jakob aus Trennfurt in die hiesige Frohnfeste eingeliefert. Jakob hatte schon vor längerer Zeit einem Bekannten gegenüber geäußert, wenn er sterbe, möge man seine Leiche untersuchen lassen; er fürchte, daß seine Angehörigen ihn umbringen wollten. Dem mit diesem Geständnis Betrauten ging der Mund erst einige Tage nach dem Begräbnisse auf, worauf sich die Gendarmerie des Falles annahm. Der Kopf, der an der Hinterseite eine klaffende Wunde zeigt, befindet sich zur Zeit in Würzburg. Auffällig war seinerzeit die Eile, mit der die Mörderinnen beim Pfarrer die Beerdigung anstrebten. (Bayr. Bl.)

— „Postscheine dienen nicht als Quittung" wie das Reichsgericht kürzlich entschieden hat. Der Postschein sei nur ein Beweis, daß an eine bestimmte Person ein gewisser Betrag eingezahlt bezw. abgesandt wurde. Da zuweilen der Postanweisungsbetrag nicht direkt an den Adressaten, sondern an eine Zwischenperson wie Ehegatte u. s. w. ausgeliefert werde, so werde der Zahlende im Streitfall zu beweisen haben, daß die Postanweisung resp. ihr Betrag richtig in die Hände des zur Forderung Berechtigten gelangt sei, was in allen bezüglichen Fällen nicht leicht auszuführen sein dürfte.

— Eine erfreuliche Nachricht für die Landwirte enthält die neueste Nummer der „Berl. Pol. Nachr.", woselbst es heißt: „Die im Reichs-Gesundheitsamt angestellten Untersuchungen über die Maul- und Klauenseuche und ihre Bekämpfung haben einen Fortgang genommen, welcher die Erkenntnis der Krankheit und ihrer Bekämpfung wesentlich gefördert hat." Möchten die fortdauernden Untersuchungen doch zu dem erhofften Ende zu führen.

Ausland.

Paris, 17. Sept. Der heutige Ministerrat ermächtigte Sarrien, die vom Justizministerium eingesetzte Kommission im Hinblick auf die Revision des Dreyfusprozesses einzuberufen.

Paris, 17. Sept. Man nimmt an, daß der Kriegsminister zur Linden und der Minister für öffentliche Arbeiten, welche den Ministerrat vor Schluß desselben verließen, ihre Entlassung geben werden. Das Kriegsportefeuille wird dem General Lebrun oder Freycinet angeboten werden. Sollten dieselben ablehnen, so wird Brisson dasselbe übernehmen, an dessen Stelle als Minister des Innern Vallé treten würde.

London, 15. Sept. Ein Telegramm aus Barbados meldet, daß diese Insel am letzten Sonntag von einem Cyclon heimgesucht wurde. Mehrere Hundert Personen sind dabei umgekommen und 20 000 obdachlos geworden. Letztere sind in den Kirchen untergebracht. Alle Schiffe, welche sich in der Nachbarschaft befanden, sind zerstört worden. Die Insel Sanct Vincent wurde ebenfalls teilweise von dem Cyclon heimgesucht. Auch wurden mehrere Hundert Personen getötet.

London, 16 Sept. Der Kolonialminister empfing eine Depesche, die Nachrichten über den Orkan in Ostindien vollauf bestätigend. Der Orkan dauerte 10 Stunden. Es ist noch unmöglich, Einzelheiten zu berichten, da alle Verbindungen unterbrochen sind. In Santa Lucia ist fast kein Haus unbeschädigt, in Barbados sind viele Häuser zerstört und soweit jetzt bekannt, sind 61 Personen tot, 31 verwundet. Etwa 2000 Häuser sind zerstört, 15 000 Personen sind obdachlos.

St. Thomas, 15. Sept. Ueber die meisten Windward- und Leeward-Inseln ist ein Orkan hingegangen, der furchtbare Verwüstungen anrichtete. Am meisten litt St. Vincent, 300 Personen sollen getötet, 20 000 obdachlos sein. Häuser und Kirchen wurden durch Flutwellen zerstört. In Santa Lucia traten mehrere Erdstürze ein, wobei 12 Personen getötet wurden. Auch Guadeloupe ist schwer betroffen worden. Dort wurden 19 Bewohner getötet.

Schanghai, 16. Sept. Einer Meldung der Daily News zufolge ist in Hotschung, 50 Meilen von Tschung King, ein Aufstand ausgebrochen, wobei die amerikanische und französische Mission angegriffen und letztere niedergebrannt wurde.

Wien, 17. Sept. Die Nachricht, daß zwei ital. Anarchisten einen Anschlag gegen den Kronprinzen von Italien auf seiner Hierherreise geplant und einer verhaftet worden sei, wird von zuständiger Seite als falsch bezeichnet.

Wien, 17. Sept. Das Gerücht von einem gegen den Prinzen von Neapel seitens zweier italienischer Arbeiter geplanten Attentat wird von dem „Extrablatt" als auf Unwahrheit beruhend bezeichnet. Auch von anderer Seite wird das Gerücht für unbegründet erklärt. Wahr ist nur, daß die Behörden, veranlaßt durch beunruhigende Gerüchte, strenge Bewachung der Bahnstrecke und entsprechende Maßnahmen bezüglich der Absperrung für das Publikum und Einstellung des Frachtverkehrs angeordnet hatten.

Pest, 16. Sept. Nach hier eingegangenen Meldungen ist die Ortschaft Mihalyhaza im Veszprimer Komitate, die 200 Häuser zählt, bis auf 5 Häuser niedergebrannt.

Aus Warschau meldet das Kl. Journ.: Das Bezirksgericht verurteilte eine Frau zu 15 Jahren Zwangsarbeit und demnächstiger lebenslänglicher Ansiedlung in Sibirien, weil sie überwiesen wurde, daß sie innerhalb 5 Jahren gegen 30 ihr zur Pflege übergebene Kinder teils vergiftete, teils verhungern ließ.

— Der „1898er". Von der Nahe wird berichtet: Witzbolde haben dem „1898er" bereits seinen Namen gegeben und zwar „Henry der Halsabschneider".

„Ich habe nichts anzuziehen", die bekannte Klage schwirrt augenblicklich wieder in der Luft. Wind und Wetter haben in diesem Sommer der Garderobe bös mitgespielt, und die schönen Herbsttage verlangen noch ihr Recht, während gleichzeitig schon die Sorge für die Winter-Equipirung beginnt. Da wird die Moden Zeitung ungeduldiger erwartet und freudiger begrüßt denn je! Welche Moden-Zeitung? Natürlich unsere treu bewährte Modenwelt, gegründet 1865, — nicht zu verwechseln mit „Kleine Modenwelt", gegründet 1889, und „Große Modenwelt", gegründet 1892, — die unbeirrt von der Concurrenz ihrem erprobten Princip der geschmackvollen, einfachen und deshalb vornehmsten Eleganz treu geblieben ist. Das bezeugt aufs neue die soeben erschienene Nummer, die wohl jedem Geschmack und den verschiedensten Verhältnissen Rechnung trägt, die für Haus-, Straßen- und Gesellschaftszwecke sorgt und mit vortrefflichen Schnitten das Selbstherstellen all der Herrlichkeiten für Groß und Klein erleichtert. Damit nicht genug, finden fleißige Hände bereits Vorlagen für Weihnachts-Arbeiten, — der neue Stil ist mit einem Tischläufer in Flach- und Kreuzstich-Stickerei mustergültig vertreten, — finden Mütter und Hausfrauen Belehrung und sämmtliche Leserinnen Unterhaltung und Anregung auf allen Gebieten des weiblichen Lebens. Sehr interessant sind auch die beiden verschiedenen Preisausgaben.

Die **Deutsche Verlags-Anstalt**, in deren Verlag bekanntlich die Journale „Ueber Land und Meer", Illustrirte Welt", „Deutsche Roman Bibliothek", „Aus fremden Zungen" und „Deutsche Revue" erscheinen, feierte am 1. September die **fünfzigste Wiederkehr des Tages**, an dem Eduard Hallberger seine Verlagsbuchhandlung, aus der die Deutsche Verlags-Anstalt hervorgegangen ist, begründete. Aus Anlaß dieser Feier erschien eine Festnummer von „Ueber Land und Meer", die neben einer Geschichte des Hauses die Porträts der Begründer und Leiter desselben und von hundertundzwanzig Mitarbeitern und und Mitarbeiterinnen veröffentlicht, unter denen wir die ersten literarischen Namen Deutschlands finden. Aus den Abbildungen der großartigen Geschäftshäuser der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart, ihrer Papierfabriken in Wildbad, Süßen und Salach und der andern geschäftlichen Etablissements gewinnt der Leser unschwer einen Ueberblick über die kolossalen Dimensionen dieses buchhändlerischen Großbetriebes. Aus den der Festschrift beigegebenen statistischen Notizen entnehmen wir, daß die Deutsche Verlagsanstalt gegenwärtig 923 festangestellte Beamte und Arbeiter beschäftigt. Sie zahlte diesem Personal an Gehältern und Löhnen im letzten Jahr 1 107 484 Mk., und der gesamte Geldumsatz belief sich in derselben Periode auf ungefähr 8 Millionen Mark. Möge der Deutschen Verlags-Anstalt ein weiteres Wachsen und Gedeihen beschieden sein

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 17. September 1898.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
Haber	Mk. 7.—	6.75	Mk. 6.50	Mk. 6.76 per Ztr.

Winnenden. Fruchtschrannen-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg.
am Schrannen-Tag den 14. September 1898.

		Gestiegen	Gefallen
Kernen	9 Mk. — Pf.	25 Pf.	—
Dinkel	6 Mk. 10 Pf.	10 Pf.	—
neuer	6 Mk. 50 Pf.	—	50 Pf.
Haber alter	8 Mk. 50 Pf.	90 Pf.	—

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto-und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.